

Magda Goldner

Unterrichtsentwurf A für zwei Doppelstunden (Stand: 12-03-2019)

Martin Klinger, Thorsten Trautwein

Kurzbeschreibung

Die SuS erarbeiten anhand von Filmsequenzen des Lebensberichts von Magda Goldner und mit Hilfe von Zusatzmaterialien folgende Themen:

1. Entwürdigung und Dehumanisierung als Werkzeuge des Holocausts: Die Erfahrungen von Magda Goldner im Konzentrationslager Auschwitz.
2. Die Erfahrungen von Magda Goldner mit Tätern, Mittätern und Zuschauern. Weiter werden ihre Erfahrungen mit denen Amira Gezows verglichen. Auseinandersetzung mit der Frage von Schuld und Verantwortung bis zur Gegenwart.

Den Gefühlen und Empfindungen der SuS wird dabei Raum gegeben.

Vorbemerkungen

Das Video mit Magda Goldner eignet sich aufgrund seiner Länge (1 h 11 Min.) und Dichte besonders für die Arbeit im Doppelstundenrhythmus. Es lässt sich aber auch für die Arbeit in anderen Rhythmen (45 oder 60 Minuten) anpassen.

Magda Goldners Zeugnis und ihre Erlebnisse sind in besonderem Maße exemplarisch für den Höhepunkt der NS-Vernichtungsmaschinerie, die bis in die letzten Tage des Krieges aufrechterhalten blieb.

Magda Goldners Familie scheint in Ungarn von struktureller Diskriminierung verschont geblieben zu sein. Umso eindrücklicher sind ihre Schilderungen der deutschen Besetzung Ungarns, mit der die unmittelbare Entwürdigung und Dehumanisierung der jüdischen Bevölkerung begann.

Im Vergleich mit dem Bericht Amira Gezows, der die abgestufte Steigerung von Diskriminierung und Ausgrenzung in Deutschland beschreibt, lässt sich so ein differenziertes Bild des Holocausts in Europa entwickeln.

Insbesondere muss bei Magda Goldners Bericht darauf geachtet werden, die SuS nicht emotional zu überfordern (vgl. Didaktische Hinweise 6.1 b)) bzw. muss die emotionale Reaktion der SuS ermöglicht und angemessen begleitet werden.

Die im Unterrichtsentwurf genannten **Aufgaben** finden sich unter <http://www.papierblatt.de/unterricht/magda-goldner.html>.

Verortung im Bildungsplan 2016 Baden-Württemberg (Sek. I und Gymnasium)

Geschichte

Bezug zu Standard 3.3.1 (4,5,7) (Gymnasium) und 3.2.8 (4,5,7) (Sekundarstufe I)

Die SuS können ...

... den Zweiten Weltkrieg charakterisieren und bewerten (Vernichtungskrieg; Holocaust – Shoa).

... die NS-Herrschaftspraxis im besetzten Europa und die Reaktionen darauf beschreiben, erläutern, analysieren (Besatzung, Zwangsarbeit; Kollaboration, Widerstand).

... die sich aus der Singularität der nationalsozialistischen Verbrechen ergebende Verantwortung begründen (Schuld, Mitschuld, „Schlusstrich“, Verantwortung).

Ev. Religionslehre

Bezug zu Standard 3.3.6 (1,2) (Gymnasium) und 3.2.6 (1,2) (Sekundarstufe I).

Kath. Religionslehre

Bezug zu Standard 3.3.6 (2) (Gymnasium) und 3.3.6 (2) (Sekundarstufe I).

1. Doppelstunde: Begegnung mit Magda Goldner / ihr Weg nach Auschwitz

1. Einführung (ca. 10 Min.)

L gibt einen Überblick über die Unterrichtssequenz und die aktuelle Doppelstunde (Arbeit mit Zeitzeugendokumenten, Homepage www.papierblatt.de).

Im kurzen Lehrervortrag schildert L die Geschichte Ungarns im Zweiten Weltkrieg bis zum Jahr 1944 (vgl. dazu die Links bei Aufgabe 3).

2. Die SuS „begegnen“ Magda Goldner (ca. 10 Min.)

L präsentiert den ersten Videoausschnitt (0:00:07-0:01:43) im Plenum¹⁾. L weist die SuS darauf hin, dass Magda Goldner zum Teil schwer zu verstehen ist, da Deutsch nicht ihre Muttersprache darstellt. SuS bearbeiten **Aufgabe 1** zunächst in Einzelarbeit und vergleichen ihr Ergebnis anschließend mit ihrem Sitznachbarn. Abschluss mit einem kurzen Unterrichtsgespräch im Plenum.

3. Der Lebensbericht von Magda Goldner bis zur gescheiterten Ermordung in der Gaskammer (0:00:07-0:32:51; ca. 35 Min.)

L weist die SuS darauf hin, dass Magda Goldner zum Teil schwer zu verstehen ist, da Deutsch nicht ihre Muttersprache darstellt. Die SuS werden ermuntert, durch Handzeichen die Videovorführung zu unterbrechen, damit L sprachliche Fragen sofort beantworten kann.

Präsentation des Videoberichts von Magda Goldner bis 0:32:51.

Arbeitsaufträge:

- 1) Erarbeitet aus dem Film, wie sich der Holocaust im Leben von Magda Goldner zeigt. Notiert dazu die einzelnen Stationen, die Magda Goldner durchleben muss.
- 2) Notiert, wie sie den Lageralltag beschreibt.

4. Ergebnissicherung und Auswertung (je nach Lerngruppe 10-25 Min.)

a) Im Plenum werden die Stationen gesammelt (*Umquartierung, Ghettoisierung, Sammlung, Deportation im Viehwaggon, Selektion, Lageralltag, (versuchte) Ermordung*) und Verständnisfragen beantwortet.

b) Die SuS erhalten Raum, um ihre aufkommenden Gefühle und Gedanken auszudrücken.

Methodische Möglichkeiten sind je nach Situation der Lerngruppe z.B.:

- Unterrichtsgespräch
- Sammlung von Reaktionen durch L
- Sammlung von Reaktionen und Fragen durch SuS auf vorbereiteten Plakaten
- Schreibgespräch

5. Vertiefung: Entwürdigung als Werkzeug des Holocaust – Lageralltag in Auschwitz Vgl. **Aufgabe 6.3 und 7** (je nach Dauer der vorausgehenden Sequenz 10-25 Min.).

1)¹⁾ Der Videoausschnitt kann folgendermaßen als mp4-Dokument heruntergeladen und ohne Internetverbindung abgespielt werden: Aufrufen der Videosequenz, Klick mit rechter Maustaste auf dem Video, „Video speichern unter“ anklicken und Speicherort wählen.

a) L notiert den Begriff „Konzentrationslager“ an die Tafel. Unterrichtsgespräch zum Impuls „Überlege, welche Missverständnisse dieser Begriff bei Menschen verursachen könnte, die nicht wissen, was in solchen Lagern passiert ist?“

b) L zeigt noch einmal zwei Sequenzen aus dem Video mit Magda Goldner.
Videoausschnitte: 0:13:49-0:17:32, 0:19:33-0:28:31 (Das erneute Vorführen der Videoausschnitte kann auch gekürzt oder gestrichen werden, je nach Zeitbudget).

Arbeitsauftrag: Arbeite zwei charakteristische bzw. prägende Erlebnisse von Magda Goldner im Konzentrationslager heraus und formuliere die Gefühle und Gedanken, die sie mit diesen Erlebnissen verbindet.

c) Sicherung und Diskussion. Partnerarbeit: Legt dar, inwiefern in diesen Erlebnissen (vgl. b)) „Entwürdigung als System“ deutlich wird. Findet passende Stichwörter, die dieses System der Entwürdigung beschreiben, und diskutiert sie.

6. Evtl. freiwillige Hausaufgabe:

SuS schauen den Videobericht zuhause zu Ende und sichten die Homepage www.papierblatt.de selbstständig.

2. Doppelstunde: Täter, Mittäter, Zuschauer und Helfer aus Sicht der Opfer / Umgang mit Schuld und Verantwortung heute

1. Rückblick auf die letzte Stunde; Ausblick auf die aktuelle Doppelstunde (ca. 5-10 Min.)

Evtl. Besprechen der Hausaufgabe: SuS berichten vom weiteren Verlauf des Videos und Magda Goldners Schicksal.

2. Täter, Mittäter, Zuschauer und Helfer: Amira Gezows und Magda Goldners Erfahrungen mit den Deutschen (ca. 70 Min.)

a) Einstieg: Magda Goldner erfährt Hilfe

Die SuS erarbeiten gemeinsam mit L **Aufgabe 10** mit dem Videoausschnitt 0:47:53-0:49:18.

L ergänzt das Zusatzmaterial (Infobox: Unterstützung als AB, Folie) und leitet die Diskussion.

- Was bedeutet die Hilfe für Magda Goldner?
- Was bedeutet die Hilfe für die Helferin?
- Wie bewertest du die Helferin? Macht sie etwas besser? Macht sie sich weniger schuldig? Inwiefern?

b) Erarbeitung: Vergleich von Amira Gezows und Magda Goldners Bericht zum Verhalten der Deutschen

SuS erarbeiten **Aufgabe 13** und den **Videoausschnitt aus Aufgabe 10** (0:34:50-0:36:20). SuS ergänzen diesen durch einen Videoausschnitt aus dem Zeitzeugenbericht Amira Gezows (0:07:00-0:16:00).

Je nach den technischen Voraussetzungen können die Videoausschnitte hintereinander der ganzen Lerngruppe gezeigt werden oder die SuS betrachten die Videoausschnitte in Gruppenarbeit allein. Dazu sind verschiedene Räume bzw. verschiedene Geräte (z.B. Tablets, Smartphones) mit Kopfhörern erforderlich.

Arbeitsaufträge:

1) Notiert die verschiedenen Personen, die Amira Gezow und Magda Goldner nennen und beschreibt ihr Verhalten.

2) Beurteilt das Verhalten der einzelnen Personen (bzw. Personengruppen), die genannt werden, indem ihr diese in ein Schema einordnet und dazu die Begriffe **Täter, Mittäter, Zuschauer und Helfer** verwendet.

3) Versucht dann die persönliche Schuld der Personen zu bewerten.

c) Präsentation, Sicherung und Diskussion der Ergebnisse im Plenum

L entwickelt zusammen mit den SuS ein Schema, in dem verschiedene Ergebnisse der SuS diskutiert und gesichert werden.

d) Vertiefung: Magda Goldners Umgang mit dem Volk der Täter

L thematisiert die Impulse aus Aufgabe 13 b) – d) und ergänzt das Zusatzmaterial (Infobox: Magda Goldner besucht Deutschland).

SuS erörtern die Impulse in Kleingruppen.

- Wie sollte man mit den Tätern nach dem Krieg umgehen?
- Was wäre gerecht?
- Sind alle in gleichem Maße schuldig?

3. Konsequenzen (Schuld, Verantwortung und die Frage nach dem „Schlussstrich“)

L gibt Impuls durch **Aufgabe 15 d)** (15 Min.). SuS nehmen Stellung dazu.

Anhand von **Aufgabe 15 c)** versuchen die SuS in Kleingruppen konkrete Konsequenzen für die Gegenwart zu ziehen. Ergebnissicherung mit Plakaten o. Ä.